

Gipfelburg Lichtenegg



Wie hin?

Mit dem Regionalexpress R4 (weiland Pendolino) im Stundentakt nach Hartmannshof. Zurück wiederum im Stundentakt ab Hartmannshof.

Wohin?

Zur Gipfelburg Lichtenegg, 584,6 Meter über Normalnull. Ein Landschaftsguckkasten mit einmaliger Rundumsicht. Die Felsenburg hat runde 1000 Jahre auf dem Buckel. Die Grafen von Sulzbach waren die ursprünglichen Besitzer, auch Karl IV. hatte seine Hände im Spiel. Zu guter Letzt saßen die Wittelsbacher hoch droben. Ein gesicherter Steig führt über Felstrepfenstufen zum Gipfelsporn. Zum „Frauschuh-Weg“ (Markierung Nr. 34) über die Hänsel und Gretel-Felsen und die Türkenfelsen.

Richtig einfädeln: Links einschwenken nach dem Bahnhofsausgang. Markierungen an einem Leuchtmast. Rotkreuz im Kurzeitgedächtnis speichern. Die Bahnhofstraße vor zur Hauptstraße (Fußgängerampel). Überqueren. Rechts beidrehen in den Haunritzer Weg.

Wo Luft holen, rasten und nicht rosten?

Reines Quellwasser schlürfen am Quelltrög einer Karstquelle mit

starker Schüttung. Auf den natürlichen Terrassen der Felsenburg-ruine. Optimale Rastplätze an den Türkenfelsen (südseitig).

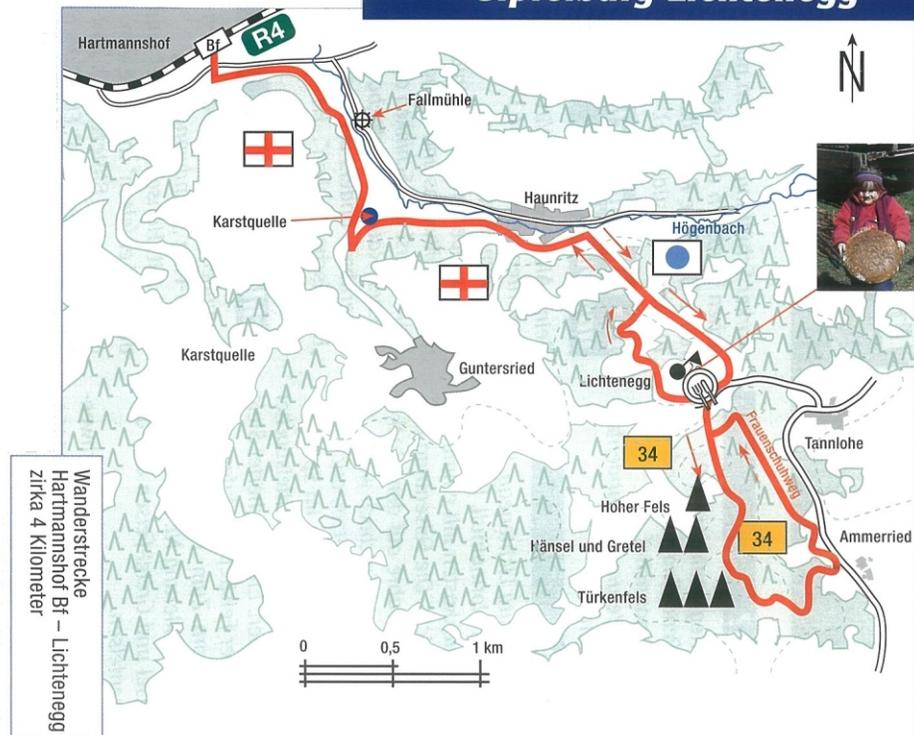
Für Kohldampfschieber und Durstige

Beim „Alten Schloss-Wirt“ einkehren. Telefon 09663/2616 www.raum-lichtenegg.de Metzelsuppe und Schlachtplatte alleweil mittwochs und donnerstags. Bauernwurst und Schinken aus dem eigenen Rauch. Selbstgebackenes Bauernbrot, anders als anderswo! „Böhmische Wochen“. „Hefagnidla“ zum Kaffee.

Schlaumeiers Tipp

Ein unbedingtes Muss: Der „Frauschuh-Weg“, Rundwanderweg Nr. 34 mit „Hänsel und Gretel“ und den „Türkenfelsen“ inklusive. Am allerbesten zur Blütezeit des „Rotbraunen Frauenschuh“. Eine Augenweide die große schuhartig aufgeblasene gelbe Lippe. Von Mai bis Juni, je nach jahreszeitlicher Witterung, entfaltet der Frauenschuh seine ganze Pracht und Herrlichkeit. Die „Krawutzi“ begnügen sich mit dem Steilaufstieg zum Gipfel der Felsenburg-Ruine.

Gipfelburg Lichtenegg



MobiCard

TagesTicket
PLUS

TagesTicket
SOLO